WIR FÜR TARIF!

Faire Gehaltsteigerungen sind ein Muss!

Nach dritter Verhandlungsrunde wird klar: Ohne Druck geht nichts mehr!

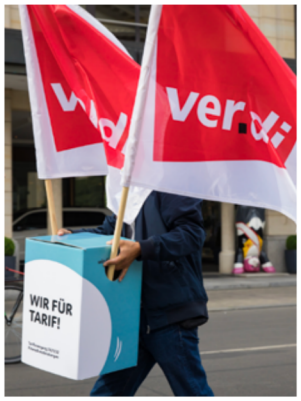
Tarifinfo 4
September 2021

Am 16. September fand die dritte Verhandlungsrunde für die rund 4600 Beschäftigten der Atruvia statt. Zunächst einmal: Respekt und Anerkennung für die vielfältige Unterstützung des Verhandlungsteams, für die zahlreichen Postkarten, die beachtlichen Rückmeldungen zu unserem ersten Diskutieren-Beitrag und nicht zuletzt auch die lautstarke Begrüßung durch die Kolleginnen und Kollegen vor Beginn der Verhandlungen am Standort München. Das Statement war klar: Wir sind da und kommen wieder, wenn es sein muss!

Die Verhandlungen fanden in einem konstruktiven Klima statt, für ein Ergebnis am Verhandlungstisch reichte es aber weiterhin nicht. Der Unterschied zwischen euren Forderungen und dem Angebot des Arbeitgebers ist deutlich.

Das aktuelle Angebot des Arbeitgebers:

- Erhöhung der Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 1,8% zum 1. Juli 2021 (für 17 Monate) und nochmals um 1,5% zum 1.Dezember 2022 (für 11 Monate) bei einer Laufzeit bis zum 31. Oktober 2023 (insgesamt 28 Monate)
- Erhöhung des Mietkostenzuschusses für Azubis
- Verhandlungsvereinbarung für eine neue betriebliche Altersversorgung



Die ver.di-Forderungen noch einmal im Überblick:

- Steigerung der Gehälter und Ausbildungsvergütung um 4,5%
- Ausstattungsbudget für freiwillige mobile Arbeit in Höhe von 750 Euro (alle 5 Jahre)
- Erhöhung des Mietkostenzuschusses für Azubis
- Anspruch auf Eingruppierung bei nachträglichem Absolvieren des BA Studiums
- Harmonisierung und Verbesserung der betrieblichen Altersvorsorge

Tarifbewegung Finanzdienstleistungen
www.wir-für-tarif.de/atruvia/

Finanzdienstleistungen
ver.di

Sowohl den Eingruppierungsanspruch für ein nachgeholtes Studium, als auch das Ausstattungsbudget lehnt der Arbeitgeber ab. Zu Letzterem bot er uns im Laufe dieser Verhandlungsrunde eine einmalige Coronaprämie in Höhe von 500 Euro (Teilzeitbeschäftigte anteilig, 200 Euro für Auszubildende und Dual Studierende) als Einmalzahlung nur für die aktuell Beschäftigten an.

Am Ende kam eine Bewegung in die lineare Erhöhung nur bei vorausgesetztem Verzicht auf Ausstattungsbudget bzw. Coronaprämie zustande. Mit dieser Zahlung würde die lineare Erhöhung der Gehälter im Angebot noch einmal geringer ausfallen.

Faire Gehaltssteigerungen sind ein Muss

Einen besonderen Fokus hat das ver.di-Verhandlungsteam auf die Gehaltssteigerungen gelegt. Die vielen Rückmeldungen unserer Mitglieder sind sehr klar. Inflationsausgleich und Wertschätzung sind die Anforderungen an ein tragfähiges Ergebnis. Auf folgenden hochgerechneten Jahreswerten für die Inflation basiert unsere Argumentation.

	Bundesbank	Statista
2021	2,6%	2,4%
2022	1,8%	1,7%
2023	1,7%	–

Mit dem Angebot ist das Minimalziel Ausgleich der Inflationsrate nicht erreicht. Nach wie vor erwartet der Arbeitgeber, dass wir einen Reallohnverlust hinnehmen. Und warum? Weil andere auch nicht höher abgeschlossen hätten. Das Angebot passe in die Landschaft. Und weil er es kann?

Argumente reichen nicht mehr

Auch nach weiteren langen Verhandlungen wurde klar: Argumente allein reichen nicht, um den Arbeitgeber von einem Tarifabschluss zu überzeugen, der diesen Ansprüchen gerecht wird.

Wir hatten in den Verhandlungen den Eindruck, dass sich der Arbeitgeber recht sicher ist, damit durchzukommen. Gemeinsam müssen wir nun deutlich machen, dass diese Rechnung nicht aufgeht.

Überzeugen können den Arbeitgeber nur engagierte Beschäftigte, die sich für faire Gehaltssteigerungen stark machen. Die ver.di-Tarifkommission bereitet im Moment Beteiligungsmöglichkeiten vor, die es ermöglichen eure Meinung kundzutun. Auf unserer Website https://wir-fuer-tarif.de findet ihr heute schon einige Materialien über eure Rechte bei gewerkschaftlichen Aktionen.

Dies sei jetzt schon deutlich angekündigt: Zuschauen allein reicht nicht mehr. Ohne euer Engagement wird es keine weitere Verbesserung geben. Stark machen könnt ihr euch, in dem ihr euch an den anstehenden Aktionen beteiligt und ver.di-Mitglied bleibt oder werdet.

Werden Sie ver.di-Mitglied und beteiligen Sie sich an Aktionen und stärken Sie damit gemeinsam – mit Ihren Kolleginnen und Kollegen die Verhandlungsposition Ihrer Gewerkschaft.

www.mitgliedwerden.verdi.de

Mehr Infos unter: www.wir-für-tarif.de/atruvia/

V.i.S.d.P.: ver.di, Fachbereich Finanzdienstleistungen,
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin; Text: ver.di;
Fotos: Pa/Ole Starta; Kay Herschelman; © September 2021

Finanzdienstleistungen

ver.di